



Digitalisieren, aber nachhaltig!

Diese Checkliste verrät Ihnen, wie Sie ökologisch nachhaltig digitalisieren und damit ökonomische und soziale Vorteile für Ihr Unternehmen schaffen.

Ja **Nein**

Sie nutzen wiederaufbereitete IT bei der Anschaffung neuer Hardware.

Mit wiederaufbereiteten IT-Geräten, sogenannter Refurbished IT, sparen Sie Kosten. Außerdem können Sie Ihre gebrauchten Geräte an diese Aufbereiter verkaufen, um neue Einnahmen zu generieren und die verbauten Rohstoffe wieder dem Kreislauf zuzuführen.

Sie nutzen die Vorteile von verteiltem Arbeiten.

Durch die Reduktion von Dienstreisen können neben Kosten und Arbeitszeit auch Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Nutzen Sie daher wann immer möglich Video-Konferenzen und passen Sie Ihre Prozesse soweit möglich auf mobiles Arbeiten und Homeoffice an. Das schafft zudem Widerstandsfähigkeit in Krisen wie beispielsweise Pandemien.

Sie sparen mit digitalen Mitteln Ressourcen in der Produktion.

Mit virtuellen Abbildern, sog. digitalen Zwilligen, simulieren Sie ganze Geschäfts- bzw. Produktionsprozesse. So verstehen Sie die Auswirkungen neuer Ideen auf Ihr Produkt oder Ihren Prozess, bevor Sie Materialien einsetzen. Das senkt langfristig nicht nur Kosten und beschleunigt die Produktentwicklung, es schont auch Ressourcen.

Sie passen Ihr Webseitendesign nach Nachhaltigkeitskriterien an.

Bilder und Videos mit großer Datenmenge erhöhen den Energiebedarf. Komprimieren Sie diese und halten Sie Ihre Webseite damit schlank. Nutzen Sie zudem



Ja Nein

ein zeitloses Design, das häufiges Neuaufsetzen überflüssig macht. Zudem reduzieren sich durch kleinere Datenmengen die Ladezeiten. Ein grüner Host verbessert außerdem die CO₂-Bilanz mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Sie nutzen eine grüne Suchmaschine.

Jede Internetsuchanfrage wird über mehrere Rechenzentren geleitet und verbraucht dadurch Energie. Nutzen Sie alternative Suchmaschinen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden und nachhaltige Projekte unterstützen.

Sie zentralisieren seltener genutzte Geräte.

Nicht alle Angestellten brauchen eine Komplettausrüstung der IT-Gerätschaften. Drucker und Scanner können beispielsweise problemlos zentriert werden. In größeren Büros reicht oft schon ein Multifunktionsgerät pro Etage.

Sie sensibilisieren Ihre MitarbeiterInnen und nehmen Sie von Beginn an mit.

Einen wichtigen Anteil haben auch die NutzerInnen Ihrer IT: Verdeutlichen Sie Ihren MitarbeiterInnen den richtigen Umgang mit der Hardware. Stand-by-Betrieb sollte vermieden und IT-Geräte bei Nichtnutzung möglichst ausgeschaltet werden. Auch der Stromsparmmodus sollte richtig eingesetzt werden. Aufgezeigte Einsparpotentiale erhöhen die Akzeptanz.

Sie beenden die Papierflut indem Sie alte Prozesse neu denken.

Fragen Sie sich, wie Sie Ihre Prozesse nutzerzentrierter und effizienter gestalten können. Beziehen Sie digitale Tools mit ein. Egal ob Wareneingang, Auftragsabwicklung oder Rechnungsfreigabe: Digitale Prozesse haben großes Potenzial, Ressourcen und CO₂ bspw. durch weniger Postwege einzusparen.

Haben Sie die Mehrheit der Aussagen mit „Nein“ beantwortet?

Gemeinsam digital unterstützt Sie auf diesem Weg mit Workshops und Praxisprojekten. Auf unserer Webseite finden Sie weitere nützliche Informationen zum Thema: www.gemeinsam-digital.de | info@gemeinsam-digital.de

Impressum

Verleger: BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V., Bundeszentrale, Potsdamer Straße 7 | Potsdamer Platz, 10785 Berlin | Telefon: +49 30 53 32 06-0 | Telefax: +49 30 53 32 06-50, E-Mail: info@bvmw.de
Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. J. Leonhardt, Dr. H.-M. Pott, K. Pampus, Dr. H. Baur, T. Fojkar, W. Grothe, A. Zimmermann
Bundesgeschäftsführer: Markus Jerger | **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** gem. §27a, UStG DE 230883382 | **Vereinsregister:** Berlin Charlottenburg Nr. 19361 Nz | **Text und Redaktion:** Marc Dönges (BVMW)